Worte zum Geleit : nichtalltägliche Alltagsgeschichten

Autor(en): **Hintermann, Martin**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **82 (1988)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Worte zum Geleit

Nichtalltägliche Alltagsgeschichten

Für die einen bedeutet es Alltag. Für andere ist es alles andere als alltäglich. So zum Beispiel die Büros von TELETEXT in Biel. Da verarbeiten täglich 15 Personen Informationen für die Deutschschweiz. Auch die Schrifttafeln für die Gehörlosen werden hier verarbeitet. Diese wichtige Einrichtung bietet den Gehörlosen seit dem 1. April ein erweitertes Programm an. Nichtalltäglich ist der Blick hinter die Kulissen dieser Organisation. Elisabeth Hänggi hat TELETEXT für uns besucht und eine aufschlussreiche Titelgeschichte geschrieben.
In Basel fand eine interessante Gesprächsrunde statt. Da wählten eine Gruppe von Gehörlosen das Thema «Informationen und Zeitschriften». Auch die GZ wurde kritisch unter die Lupe genommen. Elisabeth Hänggi stellte sich der Gesprächsrunde in doppelter Funktion: Einerseits vertritt sie die Gehörlosen-Zeitung als Redaktorin, andererseits den SGB als Vorstandsmitglied. Sie hat für uns Fragen und Antworten dieser Gesprächsrunde zusammengefasst.
Auch im Sport steht ein nichtalltägliches Ereignis bevor: Bei unseren Nationalfussballern geht es am 18. Juni 1988 um die Wurst. Dann entscheidet sich in einer ersten Runde, ob uns unsere Spieler an den Weltsommerspielen 1989 in Neuseeland vertreten können oder nicht. Das erste Qualifikationsspiel gegen Schweden ist ausschlaggebend für die nächste Runde. Da wäre es doch schön, wenn unsere Spieler auf eine starke Anhängerschaft zählen könnten. Wir von der GZ-Redaktion wünschen den Spielern bereits heute viel Erfolg. Natürlich würde es uns freuen, wenn dieser Wunsch durch eine Erfolgsmeldung hier in der Zeitung bestätigt werden könnte.
Der Vereinsleiterkurs des SVG steht wieder auf dem Programm. Dieses Angebot richtet sich an alle Präsidenten und Aktuare von Vereinen und an solche, die einmal einen solchen Posten übernehmen möchten. Wir möchten diese Weiterbildungsmöglichkeit allen Interessierten empfehlen und auf die Ausschreibung in dieser Ausgabe der GZ hinweisen.
Ich wünsche Ihnen einen warmen und frohen Vorsommermonat. Pünktlich zum Sommerbeginn melden wir uns wieder mit viel heissem Lesestoff.

Ihr Martin Hintermann

Leserbrief

Wanderzeit

Jetzt ist die Wanderzeit da. Wir freuen uns an der schönen Natur. Aber leider werden die Wandergruppen immer kleiner. Warum wohl? Steckt wohl die Bequemlichkeit in uns? Schade, dass die Autopartei gegründet worden ist, damit die Autofahrer noch mehr durch die schöne Natur rasen können. Dann sehen diese nichts mehr von der herrlichen Natur, nur damit sie schneller, noch viel schneller am Ziel sein können. Und wenn wir diese Autoraser fragen, was sie eigentlich gesehen haben von der Schöpfung Gottes, lautet gleich die Antwort: keine Zeit. Aber wenn sehr lange Autokolonnen da sind, frage ich mich, ob sie wirklich keine Zeit finden zur Besinnung . . .! Darum sage ich: Auf zum Wandern in dieser schönen Natur. Wandern vertreibt auch den Rheumatismus und fördert frohes Gemüt. Hauptsächlich die Jungen fahren lieber Auto. Die Gehörlosen haben sicher auch Freude am Wandern. Darum möchte ich sie alle ermuntern, mitzumachen an Wanderungen in dieser herrlich-schönen Natur. Ich selber wandere gerne mit hörenden Senioren und diskutiere über die Umweltverschmutzung. Leider haben wir keine so saubere Luft mehr wie früher vor hundert Jahren, als wir fast keine Autos hatten . . .!

Hans Lehmann

Reise nach Norddeutschland / Helgoland

Unser Schachonkel, Willy Widmer, hat vor einiger Zeit eine Reise organisiert und in der Gehörlosen-Zeitung ausgeschrieben. Der Erfolg ist erfreulich. Bereits hat sich eine stattliche Teilnehmerzahl angemeldet. Aber es sind immer noch Plätze frei. Damit sich Unentschlossene ein besseres Bild über die Reiseroute und die einzelnen Besuchpunkte machen können, drucken wir nachstehend das vollständige Reiseprogramm ab. Interessenten möchten sich bitte direkt bei Willy Widmer melden: Uetlibergstrasse 24, 8045 Zürich.

Der Hamburger Hafen bei Nacht.

Reise von Willy Widmer nach Norddeutschland / Helgoland vom 30. Juli bis 7. August 1988.

Samstag, 30. Juli
7.00 Uhr Abfahrt ab Zürich — Schaffhausen — Donaueschingen — Stuttgart — Heilbronn — Mittagessen — Würzburg — durchs Rhöntal — Göttingen. Nachtessen, Übernachtung, Hotel Ropeter.

Sonntag, 31. Juli
Göttingen — Braunschweig — Gifthorn, Besuch des Wind- und Wassermühlenmuseums — Durch das Heidegebiet — Müden Mittagessen, anschliessend Rösslifahrt durch die blühende Heide Lüneburg, Nachtessen, Übernachten, Hotel Seminaris.

Montag, 1. August
Morgens geführte Stadtrundfahrt durch Lüneburg. Weiterfahrt nach Hamburg, Mittagessen — nachmittags Hafenrundfahrt mit dem Schiff. Nachtessen, Übernachtung im Hotel Ambassador.

Dienstag, 2. August
Morgens Hamburger Stadtrundfahrt mit Führung. Anschliessend Besuch des berühmten Zoos Hagenbeck (Mittagessen frei), Rückfahrt zum Hotel.
Übernachten und Nachtessen im Hotel Ambassador

Mittwoch, 3. August
Hamburg — Cuxhaven. Überfahrt mit dem Schiff nach Helgoland zum Höhepunkt unserer Reise. (Mittagessen frei.) Rückfahrt mit Schiff nach Cuxhaven, zirka zwei Stunden. Weiterfahrt mit Car nach Bremen.
Nachtessen und Übernachtung im Hotel zur Post in Bremen.

Donnerstag, 4. August
Morgens Stadtrundfahrt mit Führung. Weiterfahrt nach Nienburg, Mittagessen — Durchs Wesergebirge nach Hameln, der bekannten Rattenfängerstadt — Blomberg — Paderborn. Nachtessen und Übernachten im Hotel Arosa.

Freitag, 5. August
Morgens Stadtrundfahrt mit Führung, Mittagessen im Hotel. Weiterfahrt via Autobahn Dortmund—Wuppertal nach Düsseldorf. Nachtessen und Übernachten im Hotel Arcade.

Samstag, 6. August
Morgens Stadtrundfahrt mit Führung, Mittagessen im Hotel. Weiterfahrt über Köln — Koblenz dem Rhein entlang nach Rüdesheim. Nachtessen und Übernachtung im Hotel Trapp.

Sonntag, 7. August
Rüdesheim — Wiesbaden — Heidelberg, Mittagessen und weiter über Baden / Baden — Freiburg — Basel — Zürich. Ankunft in Zürich zwischen 19 und 20 Uhr.
Kosten der Reise, Essen, Übernachten, Eintritte, Führungen, Schiff; also alles 1200 Franken. — Einzelzimmerzuschlag 150 Franken.